

Stand: 23.02.2026 03:47:21

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/18265

"Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/18265 vom 13.10.2021
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/19778 des WI vom 25.11.2021
3. Plenarprotokoll Nr. 104 vom 10.02.2022
4. Beschluss des Plenums 18/21123 vom 15.02.2022
5. Plenarprotokoll Nr. 105 vom 15.02.2022



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Josef Seidl, Katrin Ebner-Steiner, Ulrich Singer** und **Fraktion (AfD)**

Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Strategie und einen Fahrplan zu entwickeln, um Bayern zu einem neuen wichtigen europäischen Wertschöpfungszentrum für die Halbleiter- und Mikroprozessor-Fertigung zu machen – Initiative „BYSi“ für Bayern (BY) und Silizium (Si).

Diese Strategie und dieser Fahrplan sollten, in Koordinierung auf Bundes- und EU-Ebene, zwei Schwerpunkte verfolgen:

- Bayern soll bis 2030 ein weltweit führendes akademisches Zentrum für die Forschung und Entwicklung marktfähiger Halbleiter- und Mikroprozessor-Technologien werden.
- Bayern soll bis 2030 ein wesentlicher Bestandteil eines europäischen Industrieclusters für die Produktion marktfähiger Halbleiter- und Mikroprozessor-Technologien werden, insbesondere in Verbindung mit der bayerischen Automobilindustrie.

Diese Strategie und dieser Fahrplan sollten, in Übereinstimmung mit dem EU-Beihilferecht, u.a. die folgenden Maßnahmen umfassen:

- die Einführung von Sonderwirtschaftsregionen (SWR) mit steuerlichen Anreizen und Bürokratieabbau (basierend auf Drs. 18/18118)
- die Einführung von steuerlichen Patentboxen und regulatorischen „Sandkästen“, potenziell begrenzt im Rahmen der vorgeschlagenen SWR
- Anreize für Hersteller von Halbleitern und integrierten Schaltkreisen, die Produktionsanlagen wieder nach Bayern zu verlagern, indem 70 Prozent der Rückkehrkosten für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) erstattet werden sowie durch Steuererleichterungen für einen Zeitraum von zehn Jahren nach der Rückverlagerung nach Bayern – potenziell begrenzt im Rahmen der vorgeschlagenen SWR
- die Abschaffung der CO₂-Abgabe, Stromsteuer und EEG-Umlage für Produzenten von Silizium, Halbleitern und Mikroprozessoren, potenziell begrenzt im Rahmen der vorgeschlagenen SWR
- die Organisation regelmäßiger Gespräche und Verhandlungen mit bedeutenden deutschen, EU- und Nicht-EU-Herstellern und Abnehmern von Silizium, Halbleitern, Mikroprozessoren und Elektronik (z. B. Intel, TSMC, Samsung Electronics, Bosch, Infineon, Wacker Chemie, MAN, BMW, Siemens etc.) über alle notwendigen Investitions- und Standortbedingungen sowie über Technologietransfer aus dem Ausland zur Schaffung eines deutschen Halbleiter- und Mikroprozessors Clusters

Diese Strategie und Fahrplan sind den relevanten Ausschüssen des Landtags zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzulegen.

Begründung:

Halbleiter und Mikrochips sowie die Materialien, aus denen sie bestehen – Silizium und Seltene Erden (SEE) – sind von strategischer Bedeutung für jede sich digitalisierende industrielle Wirtschaft. Halbleiter gelten als Wegbereiter für die gesamte Elektronik-Wertschöpfungskette, die im Jahr 2020 rund zehn Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmachte.¹

Insbesondere die deutsche Automobil- und Zulieferindustrie ist empfindlich von chinesischen Exporten von Silizium, Halbleitern und Mikrochips abhängig. Im Jahr 2020 machte China 69 Prozent der weltweiten Siliziumproduktion und 56 Prozent der weltweiten Produktion von SEE aus.² Im Jahr 2020 entfielen auf Deutschland sieben Prozent der weltweiten diskreten Halbleiterproduktion und nur zwei Prozent der integrierten Schaltkreise, während China in den letzten Jahren mit 27 bzw. 25 Prozent aufgeholt hat.³ Vom weltweiten Chipmangel sind deshalb vor allem die bayerischen Schlüsselindustrien Automobil und Maschinenbau mit etwa 500 000 Arbeitsplätzen betroffen.

Um die bayerischen Hightech-Hersteller, insbesondere die Automobilindustrie und mittelständische Autozulieferer, unabhängiger von ausländischen Chiplieferungen zu machen sowie eine technologisch wettbewerbsfähige nationale und europäische Halbleiterindustrie (wieder-) aufzubauen, sollten die Bundesregierung und die Staatsregierungen in Zusammenarbeit mit der EU eine Strategie und einen Fahrplan erarbeiten und umsetzen, um Bayern zu einem wichtigen Wertschöpfungszentrum für Halbleiter und spezielle Mikroprozessoren zu machen – von der Grundlagenforschung bis zur Endfertigung.

Ausgehend von den Überlegungen der Ökonomin Prof. Dr. Mariana Mazzucato zum „missionsorientierten Staat“,⁴ können diese Voraussetzungen sowohl durch ein Reshoring- und Nearshoring-Programm im Rahmen einer gezielten Industriepolitik als auch durch eine breiter angelegte horizontale investitionsorientierte Standortpolitik geschaffen werden. Das in der Antragsreihe (BYSi I-V) aufgeführte Maßnahmenpaket wird zudem maßgeblich durch Politikempfehlungen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw)⁵ und des Forschungsdienstes des Europäischen Parlaments⁶ unterstützt.

Eine grundlegend notwendige Maßnahme ist die Einführung von Sonderwirtschaftsregionen SWR mit steuerlichen Anreizen und Bürokratieabbau (z. B. im Rahmen eines „Isar Valley“, vgl. Drs. 18/18118).

Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung schlägt die Einführung von Patentboxen in Deutschland vor⁷ und eine neue CESifo-Studie hat ergeben, dass die Einführung einer Patentbox die durchschnittliche Markteinführung von Forschungsanwendungen von Unternehmensinnovatoren um fast sieben Prozentpunkte erhöht.⁸

¹ ESIA (2020) ESIA monthly report September 2020. URL: https://www.eusemiconductors.eu/sites/default/files/uploads/ESIA_WSTS_PR_2007.pdf

² U.S. Department of the Interior (2021). US Geological Survey. Major countries in rare earth mine production worldwide. URL: <https://pubs.usgs.gov/periodicals/mcs2021/mcs2021.pdf>

³ UN Comtrade (WITS) (2021). World Bank. URL: <https://wits.worldbank.org/>

⁴ Mazzucato M. (2021). Mission Economy: A Moonshot Guide to Changing Capitalism.

⁵ Reiter O., Stehrer R. (2021). Learning from Tumultuous Times: An Analysis of Vulnerable Sectors in International Trade in the Context of the Corona Health Crisis. wiiw. URL: <https://wiiw.ac.at/learning-from-tumultuous-times-an-analysis-of-vulnerable-sectors-in-international-trade-in-the-context-of-the-corona-health-crisis-p-5882.html>

⁶ European Parliament Think Tank (2021). Post Covid-19 value chains: options for reshoring production back to Europe in a globalised economy. URL: [https://www.europarl.europa.eu/think-tank/en/document.html?reference=EXPO_STU\(2021\)653626](https://www.europarl.europa.eu/think-tank/en/document.html?reference=EXPO_STU(2021)653626)

⁷ Fuest C. (2018). Steuerpolitik soll Standort stärken und Gewinnverlagerung eindämmen. ifo Institut. URL: <https://www.ifo.de/node/43310>

⁸ Davies R.B. (2020). Patent Boxes and the Success Rate of Applications. CESifo. URL: <https://www.cesifo.org/en/publikationen/2020/working-paper/patent-boxes-and-success-rate-applications>

Zur Förderung der Produktionsrückverlagerung schlägt das wiiw zwei politische Maßnahmen vor: Erstens könnten Rückverlagerungskosten unterstützt werden. Beispielsweise zahlt die japanische Regierung 70 Prozent der Umzugskosten für KMU, wenn sie Hersteller strategischer Güter sind und ihre Produktion wieder zurück nach Japan verlagern. Zweitens durch Steuererleichterungen, z. B. für eine bestimmte Anzahl von Jahren nach dem Umzug.

Die Herstellung von Silizium, Halbleitern und Mikroprozessoren ist extrem energieintensiv. Beispielsweise im Jahr 2018 machte alleine der deutsche Polysilizium-Produzent Wacker Chemie AG 0,8 Prozent des gesamten deutschen Stromverbrauchs aus.⁹ Wegen der Energiewende haben sich die Stromkosten in Bayern in den letzten 20 Jahren jedoch leider verdreifacht; für die Industrie dabei von sechs auf 18,6 ct/KW. Steuern und Abgaben machen bereits über die Hälfte des Strompreises für Industriekunden aus; 36,4 Prozent macht alleine die EEG-Umlage aus. Die neu eingeführte CO₂-Steuer erhöht den Preis für Strom aus Erdgas für industrielle Zwecke um 1,5 Prozent. Bis 2025 wird diese Steuerbelastung auf 3,5 Prozent weiter steigen. Hier müssen umgehend Maßnahmen ergriffen werden, um den Strompreis für Industriekunden auf den EU-Durchschnitt zu senken.¹⁰

⁹ Wacker Chemie AG (2019). Geschäftsbericht 2018. URL: <https://berichte.wacker.com/2018/geschaeftsbericht/weitere-informationen/nichtfinanzieller-bericht/angaben-fuer-den-wacker-konzern/umweltbe-lange.html>

¹⁰ Kofner Y. (2021). Safe, inexpensive and environmentally friendly energy for Bavaria. MIWI Institute. URL: <https://miwi-institut.de/archives/1259>



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 18/18265

Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Gerd Mannes**
Mitberichterstatter: **Manfred Eibl**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 49. Sitzung am 25. November 2021 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Sandro Kirchner
Vorsitzender

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsverstöße und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Gegenstimmen? – Keine. Ich sehe auch keine fraktionslosen Abgeordneten. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über eine nicht einzeln zu beratende Verfassungsstreitigkeit und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
 oder
 Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
 Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeit

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 24. Januar 2022 (Vf. 2-VII-22) betreffend
 Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit
 der Art. 1 Abs. 1 und 2 i. V. m. Art. 2 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b, Art. 3, 5 und 6 des Bayerischen Lobbyregistergesetzes (BayLobbyRG) vom 6. Juli 2021 (GVBl. S. 386, BayRS 1100-7-I), das durch § 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2021 (GVBl. S. 661) geändert worden ist

PII-G1310.22-0001

Drs. 18/20065 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
 II. Die Anträge sind unbegründet.
 III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☐	☒

Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Brexit darf nicht das Aus des Erasmusprogramms bedeuten
Drs. 18/12557, 18/20058 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☒	☒	☒

3. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr,
Margit Wild, Annette Karl u.a. SPD
Masterplan Digitale Schule I:
Lernmittelfreiheit für digitale Endgeräte und Software
Drs. 18/18241, 18/20071 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	ENTH

4. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Annette Karl u.a. SPD
Masterplan Digitale Schule II:
Digitale Ausstattung für Schulen (Hard- und Software, Netz)
Drs. 18/18242, 18/20070 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultur

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

5. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt u.a. SPD
Masterplan Digitale Schule III:
Eine Systembetreuerin bzw. ein Systembetreuer pro Schule
Drs. 18/18243, 18/20078 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☒	☒	☐

6. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt u.a. SPD
Masterplan Digitale Schule IV:
Fortbildungen für digitales Lehren und Lernen jetzt ermöglichen
Drs. 18/18244, 18/20076 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐ ENTH

7. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt u.a. SPD
Masterplan Digitale Schule V:
Digitalen Unterricht an weiterführenden Schulen weiterentwickeln
Drs. 18/18245, 18/20079 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

8. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Masterplan Digitale Schule VI: Digitaltag einführen
Drs. 18/18246, 18/20069 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☒	☐ ENTH

9. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Initiative BYSi I: Fördermittel für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie
Drs. 18/18264, 18/19777 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

10. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie
Drs. 18/18265, 18/19778 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

11. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Initiative BYSi III: Silizium und Seltene Erden für die bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie
Drs. 18/18266, 18/19780 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

12. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Initiative BYSi IV: Sorgfaltspflichten und Sicherheitsstandards für den Aufbau einer bayerischen Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie
Drs. 18/18267, 18/19918 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

13. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Initiative BYSi V: Bayern zu einem Bildungs- und Forschungszentrum der Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie machen
Drs. 18/18268, 18/19781 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

14. Antrag der Abgeordneten Sandro Kirchner, Eric Beißwenger, Alexander König u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Potenzialanalyse zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und gewerblichen Parkplätzen
Drs. 18/18340, 18/20049 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒ ENTH	☒	☒

15. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Johann Häusler u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Starke duale Berufsausbildung in Bayern
Drs. 18/18484, 18/19902 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒ ohne

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „Zustimmung“ zugrunde zu legen.

16. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Psychische Gesundheitsvorsorge an Bayerns Schulen:
Weniger Leistungsforderung, mehr Zeit für Entwicklung
Drs. 18/18497, 18/20077 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒ A	☒	☒ A	☒ A	☒	☒ ENTH

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Dritten bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht
jetzt beauftragen!
Drs. 18/18522, 18/19924 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

18. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Pendlerpauschale auf 40 Cent ab dem ersten Kilometer erhöhen!
Drs. 18/18566, 18/20039 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

19. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Florian Ritter, Arif Taşdelen u.a. SPD
Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern endlich durchsetzen I –
Ausgleichspauschale
Drs. 18/18695, 18/20041 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

20. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Florian Ritter, Arif Taşdelen u.a. SPD
Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern endlich durchsetzen II -
Verbundquote erhöhen
Drs. 18/18696, 18/20052 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

21. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Florian Ritter,
Horst Arnold u.a. SPD
Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern endlich durchsetzen III -
Innovationsfonds ländlicher Raum – Invest in Bavaria neu ausrichten!
Drs. 18/18706, 18/20054 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

22. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Florian Ritter,
Horst Arnold u.a. SPD
Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern endlich durchsetzen IV –
Kommunaler Aufholpakt Bayern
Drs. 18/18707, 18/20055 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

23. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,
Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunen entlasten: Gewerbesteuer ausfälle 2021 kompensieren
Drs. 18/18712, 18/20057 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

24. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath,
Dr. Ute Eiling-Hütig, Petra Guttenberger u.a. CSU,
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Hilfe für Vergewaltigungsoffer: Altersgrenze für „Pille danach“ aufheben
Drs. 18/18746, 18/20063 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

[illegible]

25. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ulrich Singer u.a. AfD
Nein zu Eigentumseinschränkungen durch Landesverordnungen nach §§ 201a und 250 Baugesetzbuch
Drs. 18/18750, 18/20047 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

26. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Impfzentren jetzt wieder hochfahren, das Impfen beschleunigen!
Drs. 18/18751, 18/20043 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

27. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen,
Roland Magerl u.a. AfD
Belegungskontrolle in Kliniken einführen
Drs. 18/18778, 18/20044 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

28. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer,
Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König u.a. und Fraktion (CSU)
Energieversorgung:
Absicherung der Stromversorgung durch Reservekapazitäten
Drs. 18/18826, 18/20051 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒ ENTH	☐	☐	☐	☐

29. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer,
Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. AfD
Pandemic preparedness 1: medizinische Versorgung
Drs. 18/18832, 18/19915 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

30. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. AfD
Pandemic preparedness 2: Heil- und Hilfsmittel, Medikamente, Rehabilitation, Lagerhaltung
Drs. 18/18833, 18/19916 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

31. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. AfD
Pandemic preparedness 3: Pflege
Drs. 18/18834, 18/19917 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

32. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. AfD
Pandemic preparedness 4: Personal und Forschung
Drs. 18/18884, 18/19528 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

33. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer,
Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. AfD
Pandemic preparedness 5: Rettungsdienst und Katastrophenschutz
Drs. 18/18885, 18/19529 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

34. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. AfD
Pandemic preparedness 6: Innere Sicherheit
Drs. 18/18886, 18/19530 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

35. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ulrich Singer u.a. AfD
Energiestandards im Gebäudeenergiegesetz auf die Werte der Energieeinsparverordnung 2009 zurücksetzen
Drs. 18/18904, 18/20048 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

36. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Zerstörungsfreie und berührungslose Methoden zur Untersuchung von Kulturgütern an bayerischen Hochschulen finanziell fördern und weiterentwickeln
Drs. 18/18917, 18/19906 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

37. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Klare Perspektive für den Wintertourismus in Bayern - Planungssicherheit für Gäste und Betreiber
Drs. 18/18922, 18/19925 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

38. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Wahlpflichtfach „Deutsche Gebärdensprache“ in Bayerns Schulen einführen
Drs. 18/18938, 18/20080 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

39. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunale Bodenbevorratung unterstützen –
Grundstücksfonds einrichten
Drs. 18/18939, 18/20060 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

40. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
PCR-Pooltestungen in Schulen über den Winter ausweiten!
Drs. 18/18940, 18/20072 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

41. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Außeruniversitäre Forschung 1:
Qualität der Forschungsförderung für Unternehmen und
außeruniversitäre Institute sichern –
staatliche Förderprogramme evaluieren
Drs. 18/18942, 18/19787 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

42. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Außeruniversitäre Forschung 2:
Mehr Transparenz bei der staatlichen Forschungsförderung
im außeruniversitären Bereich
Drs. 18/18943, 18/19788 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

43. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Außeruniversitäre Forschung 3:
Nachhaltigkeit als Kriterium für institutionelle Grundförderung
außeruniversitärer Forschungseinrichtungen festlegen
Drs. 18/18944, 18/19921 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

44. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Außeruniversitäre Forschung 4:
Nachhaltigkeit als Kriterium für Forschungsförderprogramme benennen
Drs. 18/18945, 18/19922 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

45. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Außeruniversitären Forschung 5:
Nachhaltigkeit als Kriterium in die Zielvereinbarungen des Pakts
für Forschung und Innovation aufnehmen
Drs. 18/18946, 18/19789 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

46. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Außeruniversitäre Forschung 6:
Wissenschaftskommunikation in der außeruniversitären
Forschung stärken
Drs. 18/18947, 18/19923 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

47. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Potenzial im Gastgewerbe freisetzen – Bürokratie abbauen durch konsequente Digitalisierung von Meldescheinen
Drs. 18/18951, 18/20050 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

48. Antrag der Abgeordneten Diana Stachowitz, Doris Rauscher, Margit Wild u.a. SPD
Arbeiten für wenig Geld – Anhörung zur Situation der Beschäftigten im bayerischen Niedriglohnsektor
Drs. 18/18953, 18/19947 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒ ENTH

49. Antrag der Abgeordneten Florian Ritter, Arif Taşdelen, Harald Güller u.a. SPD
Für einen umfassenden und gerechten Steuervollzug im Freistaat:
Bessere Personalausstattung an den bayerischen Finanzämtern!
Drs. 18/18954, 18/19908 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

50. Antrag der Abgeordneten Diana Stachowitz, Doris Rauscher, Margit Wild u.a. SPD
Jungen Menschen den Start in die duale Ausbildung erleichtern
Drs. 18/18955, 18/19896 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒ ohne

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Zustimmung**“ zugrunde zu legen.

51. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Annette Karl,
Ruth Müller u.a. SPD
Betriebsleitung und Betriebsausführung im Kommunalwald nach 2025
Drs. 18/18975, 18/19948 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

52. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Defizite bei Studien und Zulassungen von Impfstoffen
Drs. 18/18983, 18/20045 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

53. Antrag der Abgeordneten Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Vermeidung von Umweltrisiken –
Technikfolgenabschätzung im New-Space-Markt
Drs. 18/18992, 18/20053 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

[illegible]

54. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Bericht über die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern
Drs. 18/18994, 18/20073 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

55. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Verlängerung des Förderzeitraums der „Finanzhilfen des Bundes für das Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern“
Drs. 18/19004, 18/20081 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☐ ENTH	☒	☐ ENTH	☐ ENTH	☐ ENTH

56. Antrag der Abgeordneten Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Staatliche Betriebsleitung und -ausführung im Kommunalwald erhalten
Drs. 18/19035, 18/19949 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐ A	☒	☒

60. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kinder und Jugendliche zuerst:
Übergangsregelungen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
auch auf passive Kultur- und Sportangebote ausweiten
Drs. 18/19165, 18/20046 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	ENTH	Z

61. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Florian Ritter,
Arif Taşdelen u.a. SPD
Nach Weihnachtsmarkt-Aus: Rettungsschirm für Schaustellerinnen,
Schausteller und Marktkaufleute!
Drs. 18/19188, 18/19926 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	Z	Z	ENTH

62. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Ruth Müller,
Florian von Brunn u.a. SPD
Versäumnisse nicht auf dem Rücken der bereits geschwächten
Wirtschaftsbereiche austragen! Umgehend landeseigene
Unterstützungsprogramme für Hotspotregionen aufsetzen!
Drs. 18/19189, 18/19927 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	ENTH	Z	ENTH

63. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Weihnachtsmarkt-Absagen abfedern II –
fiktiver Unternehmerlohn für die Familienbetriebe
Drs. 18/19193, 18/19928 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

64. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Berichtsantrag: MINT-Förderung und -Projekte in Bayern
Drs. 18/19194, 18/20074 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

[illegible]

65. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zur Verbesserung des Landtagswahlverfahrens
Drs. 18/19198, 18/19895 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

66. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bericht zum Modellversuch „Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“
Drs. 18/19206, 18/20075 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

[illegible]

67. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper,
Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow u.a. CSU,
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Hubert Faltermeier u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Wissenschaftszeitvertragsgesetz
Drs. 18/19269, 18/20059 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

68. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller,
Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Energie für Bayern. Gasversorgung sicherstellen III:
Bericht zur Gasversorgung Bayerns
Drs. 18/19722, 18/20066

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Der Antrag wurde für erledigt erklärt.



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Katrin Ebner-Steiner, Ulrich Singer** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 18/18265, 18/19778

Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Abg. Gerd Mannes

Abg. Benjamin Miskowitsch

Abg. Benjamin Adjei

Abg. Manfred Eibl

Abg. Michael Busch

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Albert Duin

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Zur gemeinsamen Beratung rufe ich die Tagesordnungspunkte 10 bis 14 auf:

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Initiative BYSi I: Fördermittel für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie ([Drs. 18/18264](#))

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie ([Drs. 18/18265](#))

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Initiative BYSi III: Silizium und Seltene Erden für die bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie ([Drs. 18/18266](#))

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Initiative BYSi IV: Sorgfaltspflichten und Sicherheitsstandards für den Aufbau einer bayerischen Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie ([Drs. 18/18267](#))

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Initiative BYSi V: Bayern zu einem Bildungs- und Forschungszentrum der Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie machen (Drs. 18/18268)

Ich rufe in Erinnerung, dass die AfD zu Tagesordnungspunkt 10 namentliche Abstimmung beantragt hat. Ich eröffne die gemeinsame Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Erster Redner ist Herr Abgeordneter Gerd Mannes für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Gerd Mannes (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Die Bundesregierung und die Staatsregierung betreiben eine hervorragende Wirtschaftspolitik, allerdings aus Sicht der Kommunistischen Partei Chinas.

(Zuruf: Nein!)

– Doch, doch. Die Kartellparteien schwächen unsere heimischen Unternehmen, indem sie die Standortbedingungen – hier sind Sie ganz vorne dabei – durch politische Eingriffe in den heimischen Markt und überbordende Regulierung verschlechtern. Deutschland war in den Achtzigerjahren noch mit führend in der Mikrochip- und Halbleiterproduktion, jedoch wurden wichtige Unternehmen leichtfertig ins Ausland verkauft oder sind wegen falscher Wirtschaftspolitik der Kartellparteien abgewandert. Die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die globalen Lieferketten haben eindeutig gezeigt, dass wir in vielen Bereichen viel zu abhängig von ausländischen Lieferanten sind. 2020 entfielen lediglich sieben Prozent der weltweiten Produktion von diskreten Halbleitern auf Deutschland. Bei der Herstellung integrierter Schaltkreise liegen wir bei nur noch zwei Prozent. China dagegen gewinnt in den letzten Jahren zunehmend die Oberhand und hält zwischenzeitlich über ein Viertel der Weltproduktion.

Unsere Industrie reagiert zwischenzeitlich auf diese existenzgefährdende Abhängigkeit von ausländischen Wettbewerbern. Bosch investiert über eine Milliarde Euro in die neue Halbleiterfertigung in Dresden. Kürzlich hat Intel Interesse am Bau eines Chip-

werks in Landsberg gezeigt. Die anschließende Diskussion über die erforderliche Werksfläche und die mögliche Überforderung der lokalen Infrastruktur zeigt, dass sich die Staatsregierung keine Gedanken über die notwendigen Rahmenbedingungen gemacht hat.

Hierzu einige Fragen an Herrn Aiwanger und Herrn Söder: Warum hat sich Bosch eigentlich nicht für den Standort Bayern entschieden? Warum unterstützt die Staatsregierung nicht aktiv die Ansiedlung von Herstellern wie Intel im Freistaat? – Diese verfehlte Wirtschaftspolitik muss ein Ende haben, und zwar nicht irgendwann, sondern sofort. Im Oktober haben wir eine Antragsreihe für den Aufbau einer bayerischen Halbleiterindustrie vorgestellt, die von den FREIEN WÄHLERN anschließend abgekupfert wurde. – An dieser Stelle, Herr Mehring, wenn ich Sie direkt ansprechen darf, noch einmal herzlichen Dank für den Diebstahl unserer Anträge.

In den aufgerufenen fünf detailliert ausgearbeiteten Anträgen fordern wir, eine tragfähige Strategie für eine Halbleiter- und Mikroprozessorfertigung in Bayern zu erarbeiten. Wir schlagen auch die Auswahl von Wirtschaftsregionen vor, um eine schnelle Ansiedlung von neuen Unternehmen zu ermöglichen. Die Schaffung von Partnerschaften mit Exporteuren von Seltenen Erden und Silizium ergänzt unsere Forderung im Bereich der Rohstoffbeschaffung.

Der Aufbau einer zukunftsfähigen Halbleiterindustrie kann aber nur gelingen, wenn auch genügend qualifizierte Fachkräfte verfügbar sind. Unser Antragspaket enthält deswegen auch die Forderung nach einer verstärkten Ausbildung im MINT-Bereich und in der Grundlagenforschung. Dies kann über die bereits existierende Hightech Agenda umgesetzt werden, da die Halbleiterproduktion hier bisher kaum berücksichtigt wurde. Wir sollten auch alle Möglichkeiten nutzen, die das Programm für Mikroelektronik in Europa, die europäische Initiative für Prozessoren- und Halbleitertechnologien und der kürzlich vorgestellte "European Chips Act" uns bieten. Als AfD stehen wir grundsätzlich für marktgetriebene Innovation und möglichst wenig unsinnige regulatorische Eingriffe.

Geehrte Kollegen, als Volkswirtschaft sitzen wir in diesen wirtschaftspolitischen Fragen –

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ihre Redezeit ist zu Ende.

Gerd Mannes (AfD): – bei Zukunftstechnologien alle in einem Boot. Wir bitten um Zustimmung zu unseren Anträgen.

(Beifall bei der AfD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Nächster Redner ist für die CSU-Fraktion Herr Kollege Benjamin Miskowitsch.

Benjamin Miskowitsch (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrter Herr Mannes, Sie machen es einem nicht leicht, hier sachlich zu argumentieren. Ich werde zu dieser späten Stunde aber mein Bestes geben.

Die fünf Anträge der AfD wurden bereits am 25.11. im Wirtschaftsausschuss beraten und allesamt abgelehnt. Kein weiterer Ausschuss hat sich mit den Anträgen befasst. Der wesentliche Inhalt – Sie haben es vorgetragen – lautet: Die Bayerische Staatsregierung soll eine Strategie und einen Fahrplan entwickeln, um Bayern zu einem neuen wichtigen europäischen Wertschöpfungszentrum für die Halbleiter- und Mikroprozessorfertigung zu machen.

Nun zu Ihren einzelnen Anträgen. Zu Tagesordnungspunkt 10: Die Bayerische Staatsregierung erstellt derzeit tatsächlich eine Strategie und einen Fahrplan für eine Halbleiterinitiative. Projektmittel aus der Hightech Agenda und der Hightech Agenda Plus sind bereits gebunden. Eine anderweitige Verwendung dieser Mittel ist nicht möglich.

Für die IPCEI-Mikroelektronikinitiative der EU und des Bundes wurden für den Haushalt 2022 Landesmittel zur Kofinanzierung bayerischer Projekte im benötigten Umfang angemeldet. Der Termin zur Einreichung beim Bund endete am 21. Oktober 2021. Derzeit erfolgen die Bewertung und die Auswahl der förderfähigen Vorhaben durch

das Bundeswirtschaftsministerium. Die Anmeldung weiterer Mittel obliegt zukünftigen Haushaltsaufstellungsverfahren.

Zu Tagesordnungspunkt 11: Zu den von Ihnen geforderten Sonderwirtschaftsregionen ist zu sagen, dass willkürlich festgelegte Sonderregeln für einzelne Regionen Begehrlichkeiten in anderen Regionen wecken würden. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen wie etwa Steuersenkungen in den Sonderwirtschaftszonen entziehen sich außerdem einer Gestaltung durch den Freistaat Bayern und können rechtlich nicht regional begrenzt und umgesetzt werden. Bei einigen gäbe es beihilferechtliche Probleme. Bei der Standortentwicklung ist es wichtig, die Stärken und Kompetenzen einer Region herauszustellen.

Zu Tagesordnungspunkt 12: Der Freistaat Bayern hat bei einem bundesweiten Recyclingprogramm keine Gesetzgebungs- oder Regelungsbefugnis. Diese Fragen müssen auf Bundes- oder EU-Ebene geklärt werden. Rohstoffpartnerschaften sind grundsätzlich Angelegenheit der Bundesregierung und existieren bereits mit einer Reihe von rohstoffreichen Ländern. Recycling bzw. Sekundärrohstoffgewinnung ist grundsätzlich Bestandteil der Bayerischen Rohstoffstrategie.

Zu Tagesordnungspunkt 13: Die Einführung von Standards für die Einfuhr von Elektronikkomponenten, von Sorgfaltspflicht und von Sicherheitsstandards für die öffentliche Auftragsvergabe liegen nicht in der Zuständigkeit von Bayern bzw. hier stehen bestehende Regularien dem Antrag entgegen. Regularien für die Standards zur Einfuhr von Elektronikkomponenten aus Nicht-EU-Staaten müssen auf Bundes- oder EU-Ebene beschlossen werden.

Zu Tagesordnungspunkt 14: Im Bereich Elektrotechnik und Halbleiter werden an bayerischen Hochschulen und Universitäten bereits einschlägige Studiengänge angeboten, die Grundlagen und spezialisierte Bereiche der Halbleiter-Industrie abdecken. Darüber hinaus sind mehrere außeruniversitäre Forschungsinstitute wie die Fraunhofer-Institute mit diesem Thema befasst.

Sie haben es angesprochen: Darüber hinaus gibt es bereits die Bayerische Halbleiter-Initiative mit dem bayerischen Chip-Design-Zentrum. Ein Halbleiter-Bündnis soll aufgebaut werden. Im Juni 2022 soll ein Halbleiter-Kongress stattfinden mit Vertretern der EU, des Bundes, aus Forschung und Wirtschaft. Die Europäische Kommission hat erst am 8. Februar 2022 vier Initiativen zum Europäischen Chip-Gesetz vorgestellt mit einem Umfang von 43 Milliarden Euro. Wir müssen uns vor China nicht verstecken, deshalb lehnen wir Ihr Antragspaket ab.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Miskowitsch. – Nächster Redner ist Herr Kollege Benjamin Adjei für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Benjamin Adjei (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Das Einzige, was ich dem Antragspaket der AfD entnehmen kann, das ist, dass Sie auf der einen Seite keine Ahnung von Industrie- und Wirtschaftspolitik haben und auf der anderen Seite auch nicht wirklich von Technologie- und Innovationspolitik. Zu dem Quatsch mit den Sonderwirtschaftsregionen ist gerade schon ausgeführt worden, was das für ein Unsinn ist. Auch das zeigt, dass Sie sich inhaltlich mit den Themen nicht beschäftigt haben können. Wir lehnen die Anträge deshalb alle ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Adjei. – Für die Fraktion der FREIEN WÄHLER spricht Herr Kollege Manfred Eibl.

Manfred Eibl (FREIE WÄHLER): Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Zum Thema Halbleiter, Herr Mannes, wurde Ihnen in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses im November letzten Jahres meinerseits eine umfängliche Berichterstattung gegeben. Deshalb ist es für mich nicht mehr zielführend, jetzt auf die einzelnen Anträge einzugehen. Das ist alles im Protokoll nachzulesen.

Die vorherrschenden Lieferengpässe bei Halbleitern und Mikroprozessoren sind jedoch aktueller denn je. Mit unserem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 18/18911 haben wir einen Bericht des Wirtschaftsministeriums zu diesem Thema beantragt. Der umfangliche und ausführliche Zwischenbericht ist am 2. Februar dieses Jahres vorgelegt worden. Die Staatsregierung und insbesondere das Wirtschaftsministerium haben es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Aufbau eines Ökosystems Halbleiter in Bayern, das auch die Produktion einschließt, eine bessere nationale und internationale Positionierung zu erreichen. Mit einem sogenannten Fünf-Säulen-Konzept – der Bayerischen Halbleiter-Initiative, der Errichtung eines bayerischen Chip-Design-Zentrums, der Gründung eines Halbleiter-Bündnisses, der verbesserten Förderung von Unternehmen und der Fachkräfteversorgung sowie der Unterstützung von Ansiedlungen – werden hier richtige und wichtige Pfeiler gesetzt. Das hat die Regierungskoalition auch mit ihrem Änderungsantrag auf Drucksache 18/20484 zum Haushaltsplan 2022 mit dem Titel "Halbleiter-Bündnis" klar zum Ausdruck gebracht.

Uns allen muss jedoch bewusst und klar sein, dass ein Bundesland, auch ein starkes Bundesland wie Bayern, diese umfangreichen Herausforderungen nicht allein meistern kann. Der Bund wie auch die EU müssen hierbei umfangreich unterstützen. Aus diesem Grund begrüßen wir es sehr, dass seitens der EU die allgemeine Problematik und die Herausforderungen aufgegriffen wurden. Erst kürzlich, am 8. Februar 2022, wurde ein Europäisches Chip-Gesetz vorgelegt. Das Ganze wurde mit einem Finanzvolumen in der Höhe von 43 Milliarden Euro ausgestattet. Bis 2030 sollen 20 % der weltweiten Chip-Produktionsstätten in Europa sein.

Resilienz, meine sehr verehrten Damen und Herren, das ist der Begriff, der die Staatsregierung motiviert und antreibt. Denn bei der Betrachtung der räumlichen Verteilung der weltweiten Halbleiter-Produktion muss man feststellen, dass sich 75 % der Produktion in Ostasien befinden. In Europa befinden sich aktuell lediglich 9 % bis 10 %. Es ist jedoch unser Bestreben, mit der Gründung eines Halbleiter-Bündnisses die heimische Wertschöpfungskette weiter zu stärken, um damit die notwendige Technologie-

souveränität zu erreichen. Mit dem Fokus auf Chip-Design können wir dafür in Bayern ein wichtiges Zeichen setzen, und das heißt, unsere Stärken zu stärken. Das machen wir mit den Partnern aus Wissenschaft und Industrie. Der Bedarf an Halbleiter-Bauteilen wird in den nächsten Jahren nämlich noch deutlich steigen. Bayern stellt sich diesen Herausforderungen. Wir wollen Bayern für ansiedlungsinteressierte Investoren attraktiv machen, speziell in den Bereichen Forschung und Entwicklung und hier besonders beim Chip-Design.

Aktuell wird seitens Invest in Bavaria die Standortsuche von Chip-Herstellern intensiv begleitet. Intel plant derzeit die Errichtung einer neuen Megafabrik zur Chip-Produktion in Europa. Bewerbungen diesbezüglich liegen schon europaweit vor. Bayern hat hierzu zwei Standorte angeboten, und mit der Entscheidung über den Standort ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

Für Bayern erhoffen wir uns auch wichtige Erkenntnisse im Rahmen des Halbleiter-Kongresses, der auf den Juni dieses Jahres terminiert wurde. Wir werden sie natürlich in unsere Ausrichtungen und Strategien einfließen lassen. Die Anträge der AfD lehnen wir, wie schon im Wirtschaftsausschuss, ab. – Ich danke für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Eibl. – Für die SPD-Fraktion hat Herr Kollege Michael Busch das Wort.

Michael Busch (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, Abgeordnete der AfD-Fraktion! Auch dieses Antragspaket haben wir ganz, ganz ausführlich im Wirtschaftsausschuss am 25.11.2021 behandelt und beraten. Die Kollegen Benjamin Miskowitsch und Manfred Eibl haben hier noch einmal die Inhalte deutlich gemacht. Am 11.11.2021 gab es zum Thema "Versorgung der bayerischen Industrie mit Halbleiterkomponenten" bereits eine Aussprache im Plenum mit Dringlichkeitsanträgen der SPD, der FREIEN WÄHLER und von Ihnen. Mittlerweile liegt der Bericht des Wirtschaftsministeriums vor, der daraus resultierte. Sicher gibt es noch offene Fra-

gen, auch für uns. Wir haben unseren Klärungsbedarf deutlich gemacht; denn der Halbleiter-Engpass, lieber Kollege Manfred Eibl, ist für die bayerische Wirtschaft ein absolut drängendes Thema. Dessen sind wir uns bewusst.

Das Problem wird aber nicht dadurch gelöst, dass Sie, Abgeordnete der AfD-Fraktion, Ihr Antragspaket, das bereits ausführlich im Fachausschuss behandelt worden ist, in das Plenum hochziehen. Deswegen lehnen wir das Antragspaket in Gänze ab.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege Busch. – Der nächste Redner ist Albert Duin von der FDP-Fraktion.

Albert Duin (FDP): Verehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich kann es in aller Kürze sagen: Die ganze Initiative der AfD-Fraktion – alle Anträge zusammen – ist Quatsch, weil wir jeden einzelnen dieser Punkte in irgendeiner Form schon eingetütet haben. Es ist klar, dass wir die Halbleiter-Industrie – aber auch alle anderen Branchen! – pflegen müssen.

Mittel aus der Hightech Agenda abzuzweigen ist bestimmt nicht zweckmäßig. Wir wollen bei der Forschung in den Bereichen Raumfahrt und künstliche Intelligenz schließlich vorankommen. Sollen wir dort Geld wegnehmen? – Dann fehlt es uns dort wieder. Dieser Vorschlag ist also Unsinn.

Die Halbleiter-Industrie hat Europa schon lange verlassen, insbesondere nach Asien. Ich war 1975 bei Siemens in der Münchner Balanstraße beschäftigt; dort stellten wir Halbleiter her. Diese Produktion ist weggegangen; sie war viel zu energieintensiv, aber sie war auch arbeitskräfteintensiv. Deshalb sind die nach Asien gegangen – klar.

Unterstützung und Förderung von Unternehmen ist schön und gut, insbesondere dann, wenn die Mittel von der EU zu uns kommen. Das wäre natürlich toll; das hätte ich auch gern.

Grundsätzlich problematisch sind die globalen Lieferschwierigkeiten. Diese sind entstanden. Es hat aber keinen Sinn, hektisch zu sagen, dass wir das sofort regeln müssten, das werden wir nämlich nicht können. Wir müssen in das Chip-Design hineingehen, das heißt, wir müssen erst einmal wieder die Kompetenz erlangen, Chips vernünftig zu entwickeln, und dann können wir in die Produktion gehen. Dafür müssen wir uns den günstigsten Standort aussuchen. Dieser kann in ganz Europa zu finden sein, in Portugal oder sonst wo; überall kann das sein.

(Beifall bei der FDP)

Außerdem möchte ich auf Folgendes hinweisen: Heute reden wir über Halbleiter. Reden wir dann morgen über Aluminium, übermorgen über Stahl und die Woche darauf über Kupfer oder Magnesium? Wollen wir über jeden Rohstoff einzeln sprechen? Das wird nicht funktionieren. Die Wirtschaft ist ein geschlossenes System, in dem alles machbar sein muss. Dafür müssen wir sorgen.

Es darf auch nicht der Eindruck entstehen, als ob es nur einen Halbleiter gäbe; es gibt Tausende, ja Millionen verschiedene Chips. Viele sind custom-designed. Es ist also nicht damit getan, eine Chipfabrik hinzustellen, um dort irgendwelche Chips zu produzieren. Nein, die Entwicklung bzw. Konstruktion ist wichtig. Dann braucht es die freie Entfaltung des Marktes, wenn es um die Frage geht, wo die Chips hergestellt werden. Wir können uns nicht auf Deutschland beschränken.

Wir dürfen außerdem nicht – wie die AfD es aber vorsieht – einen Haufen Subventionen in die Halbleiter-Industrie stecken. Vieles von dem wird hinterher wieder der Markt regeln. Wenn wir dann sagen, dass in Deutschland gekauft werden muss, werden wir uns ganz schnell aus dem Preissystem herauskatapultieren.

Sinnvoll ist auf alle Fälle eine attraktive Standortpolitik. Dazu gehört die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen bei den Energiepreisen und den Unternehmenssteuern. Dazu gehört aber auch ein vernünftiger Mindestlohn, sodass die Leute nicht so stark belastet werden. Das wird automatisch Investitionen nach sich ziehen.

Ich sehe, wir sind auf einem guten Weg. Jeder der Punkte, die ihr heute eingebracht habt – das Antragspaket hält uns wieder nur auf –, ist in unseren Anträgen an verschiedenen Stellen schon enthalten, und das mit viel größerer Vernunft. Wir lehnen ab. – Ich danke für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege Duin. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Wir kommen nun zur Abstimmung. Hierzu werden die Anträge wieder getrennt. Der jeweils federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt alle fünf Anträge zur Ablehnung. Über den Antrag unter Tagesordnungspunkt 10 mit der Drucksachennummer 18/18264 werden wir zum Schluss namentlich abstimmen.

Ich gehe deshalb zu Tagesordnungspunkt 11 über. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag auf Drucksache 18/18265 betreffend "Initiative BYSi II: Sonderwirtschaftszonen und Standortpolitik für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie" zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Wer ist dagegen? – Das sind die übrigen Fraktionen und der Abgeordnete Sauter (fraktionslos). Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 12: Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag auf Drucksache 18/18266 betreffend "Initiative BYSi III: Silizium und Seltene Erden für die bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie" zustimmen möchte, den bitte ich jetzt um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Wer ist dagegen? – Das sind die übrigen Fraktionen und der Kollege Sauter (fraktionslos). Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 13: Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag auf Drucksache 18/18267 betreffend "Initiative BYSi IV: Sorgfaltspflichten und Sicherheitsstandards für den Aufbau einer bayerischen Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie" zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wiederum die AfD-Fraktion.

Wer ist dagegen? – Das sind die übrigen Fraktionen und der Kollege Sauter (fraktionslos). Damit ist dieser Antrag ebenfalls abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 14: Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag auf Drucksache 18/18268 betreffend "Initiative BYSi V: Bayern zu einem Bildungs- und Forschungszentrum der Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie machen" zustimmen möchte, den bitte ich jetzt um das Handzeichen. – Das ist wiederum die AfD-Fraktion. Wer ist dagegen? – Das sind alle anderen Fraktionen und Kollege Sauter (fraktionslos). Damit ist dieser Antrag ebenfalls abgelehnt.

Ich gehe zurück zu Tagesordnungspunkt 10. Wir kommen jetzt zur namentlichen Abstimmung über den Antrag auf Drucksache 18/18264 betreffend "Initiative BYSi I: Fördermittel für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie". Wer diesem Antrag zustimmen möchte, der müsste auf dem entsprechenden Kästchen "Ja", "Nein" oder "Enthaltung" eingeben. Die Abstimmung ist eröffnet und dauert drei Minuten.

(Namentliche Abstimmung von 20:07 bis 20:10 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Abstimmung ist damit beendet. Die Auszählung wird eine kurze Zeit dauern. So lange können Sie selbstverständlich gerne hierbleiben. Wir vom Präsidium bleiben natürlich sowieso hier.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Antrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/18264 bekannt. Mit Ja haben 9 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 90 gestimmt, Stimmenthaltungen: null. Der Antrag ist damit abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Vielen Dank für Ihre Präsenz. Damit schließe ich die Sitzung und wünsche einen guten Nachhauseweg.

(Schluss: 20:13 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 15.02.2022 zu Tagesordnungspunkt 10: Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion AfD; Initiative BYSi I: Fördermittel für eine bayerische Halbleiter- und Mikroprozessor-Industrie (Drucksache 18/18264)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus		X	
Adje Benjamin		X	
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst			
Aures Inge			
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried			
Bayerbach Markus			
Becher Johannes		X	
Becker Barbara		X	
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz	X		
Blume Markus			
Böhm Martin	X		
Bozoglu Cemal			
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert		X	
Brendel-Fischer Gudrun			
von Brunn Florian			
Dr. Büchler Markus		X	
Busch Michael		X	
Celina Kerstin		X	
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian		X	
Demirel Gülseren			
Dorow Alex		X	
Dremel Holger			
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert		X	
Ebner-Steiner Katrin			
Eck Gerhard			
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute			
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Englhuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. Faltermeier Hubert			
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias		X	
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans			
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara			
Füracker Albert			
Gehring Thomas		X	
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard			
Grob Alfred		X	
Güller Harald			
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin		X	
Prof. Dr. Hahn Ingo			
Halbleib Volkmar			
Hartmann Ludwig		X	
Hauber Wolfgang			
Haubrich Christina			
Hayn Elmar		X	
Henkel Uli			
Herold Hans		X	
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold		X	
Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Hierneis Christian		X	
Hiersemann Alexandra			
Hintersberger Johannes			
Högl Petra			
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	
Holetschek Klaus			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Dr. Hopp Gerhard			
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela			
Karl Annette			
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia		X	
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas		X	
Kühn Harald			
Kurz Susanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva			
Löw Stefan	X		
Dr. Loibl Petra		X	
Lorenz Andreas		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph			
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander		X	
Nussel Walter			
Dr. Oetzing Stephan		X	
Osgyan Verena			
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald		X	
Plenk Markus			
Pohl Bernhard		X	
Pschierer Franz Josef			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris			
Regitz Barbara			
Reiß Tobias		X	
Riedl Robert		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold			
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika		X	
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas			
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan	X		
Schmid Josef			
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan		X	
Schwab Thorsten			
Schwamberger Anna		X	
Dr. Schwartz Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd			
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana		X	
Stadler Ralf			
Steinberger Rosi			
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia			
Stöttner Klaus			
Stolz Anna		X	
Straub Karl			
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayer Simone			
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif		X	
Taubeneder Walter			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter			
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele			
Urban Hans			
Vogel Steffen			
Wagle Martin			
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. Waschler Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland		X	
Widmann Jutta			
Wild Margit		X	
Winhart Andreas	X		
Winter Georg		X	
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno			
Zwanziger Christian			
Gesamtsumme	9	90	0